

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 65 (2007)  
**Heft:** 343

**Artikel:** Merkur erscheint in der Abenddämmerung  
**Autor:** Baer, Thomas  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-898090>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Merkur erscheint in der Abenddämmerung



Der flinke Planet Merkur bietet uns ab der zweiten Januar-Woche eine respektable Abendsichtbarkeit. Die allmählich wieder steil zum Westsüdwesthorizont verlaufende Ekliptik lässt den Planeten weit genug aus dem hellen Strahlenbereich der Sonne heraustreten.

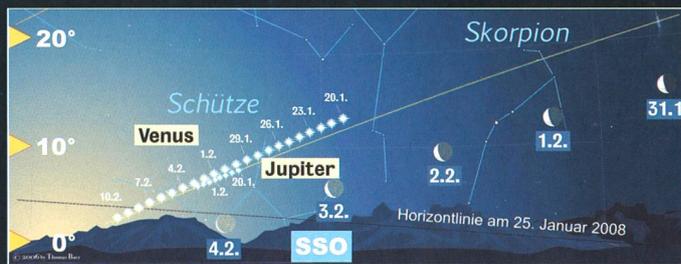
30° westlich von der Sonne entfernt. Bei Sonnenaufgang erreicht sie aber weniger als 20° über dem ost-südöstlichen Horizont und sinkt täglich weiter ab. Trotzdem sollten Frühaufsteher ihre nahe Begegnung mit **Jupiter** Ende Januar, Anfang Februar nicht verpassen. Der minimale Abstand zwischen dem Plane-

■ Von Thomas Baer

**Merkur** ist oft schwierig zu beobachten, da er die Sonne relativ nah in nur 88 Tagen umrundet. Nur wenige Male bietet sich pro Jahr die Gelegenheit, nach dem sonnen-nächsten Planeten Ausschau zu halten. Meist ist dies im Frühjahr in der Abenddämmerung und im Herbst am Morgenhimmel der Fall, wenn die Ekliptik (scheinbare Sonnenbahn), entlang deren sich die Planeten bewegen, steil zum Horizont verläuft. Ein erstes Mal taucht Merkur ab Mitte Januar abends in Erscheinung, doch am besten sind die Beobachtungsbedingungen um den 22. Januar herum. Dann steht Merkur 19° östlich der Sonne und ist -0.5 mag hell gegen 17.45 Uhr MEZ ziemlich genau über dem Südwesthorizont zu sehen. Seine Helligkeit nimmt aber recht rasch wieder ab, so dass es bei einem kurzen Gastspiel am Abendhimmel bleibt. Schon Ende Monat steuert Merkur wieder auf die Sonne zu und verblasst in deren Glanz.



Vom 13. bis 30. Januar 2008 bietet uns der flinke Merkur eine respektable Abendsichtbarkeit. (Grafik: T. Baer)



Venus-Jupiter-Konjunktion vom 20. Januar bis 5. Februar 2008. (Grafik: T. Baer)

## Jupiter und Venus im Duett

**Venus** strebt ihrer oberen Konjunktion entgegen, ist aber noch immer

tenduo wird am 1. Februar um 14 Uhr MEZ erreicht. Dann zieht Venus nur 35' nördlich am Gasriesen vorbei. Die Annäherung ist aber bereits einige Tage vorher und nachher gegen 7.15 Uhr MEZ in der Morgendämmerung zu beobachten. Venus ist -4.1 mag hell, Jupiter -1.9 mag. Beide sind also unübersehbar.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte Januar 2008 gegen 18.15 Uhr MEZ (Standort: Sternwarte Bülach)